175

409/36

Reichsministerium
für Volksaufklärung und Propaganda

24 Okt. 1936

Berlin W8, den 22. Oktober 1936.
Wilhelmplatz 8-9
Fernruf: A 1 Jäger 0014

Geschäftszeichen: VII 7026/11.10.36/531-6;14.
(In der Antwort anzugeben)

Dem Reichsinstitut für ältere
Deutsche Geschichtskunde

in
Berlin NW 7,

zur weiteren Veranlassung übersandt. Abgabenachricht ist nicht erteilt.

gez. v. Feldmann.

Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Ministerialkanzlei

Beglaubigt
Burghardt
Kanzleiangestellte

Ich möchte Sie heute schon bitten, wenn die Frage der Genehmigung eines Archivbeamten für die Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts an Sie in Ihrer Eigenschaft als Referent des Ministeriums kommt, sich recht nachdrücklich dafür einzusetzen. Professor Frank scheint ja im Reichsinnenministerium weitgehend die Frage der Privatarchive zufriedenstellend geklärt zu haben, so dass das neue Archivgesetz, das hoffentlich in Bälde kommt, die gegebene rechtliche und politische Grundlage bildet für unsere Archivarbeit hier in München. Für den Kenner der Lage der Geschichtsquellen für die Geschichte der Judenfrage im 19. und 20.Jahrhundert braucht ja die bittere Notwendigkeit einer sorgsamen Archivarbeit nicht erst dargelegt zu werden.

Wenn Sie wieder nach München kommen, bitte ich Sie der Forschungsabteilung Judenfrage einen Besuch abzustatten.

Mit besten Grüssen und Heil Hitler!

H. Wilhelm Frank